

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

of. n/A1-9  
→ Reich ✓

An:

SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT  
Postfach 22 16 34  
D-80506 München  
ALLEMAGNE

CT IPS AM Mch P

rec. SEP 08 2004

IP

time limit (02.11.04)

PCT<sup>2</sup>  
08.09.2005

MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERSENDUNG  
DES INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN  
PRÜFUNGSBERICHTS  
(Regel 71.1 PCT)

Absendedatum  
(Tag/Monat/Jahr)

07.09.2004

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts  
2002P10532WO

## WICHTIGE MITTEILUNG

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP 02/07303

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)  
02.07.2002

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)  
02.07.2002

Anmelder

SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT et al

1. Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß ihm die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde hiermit den zu der internationalen Anmeldung erstellten internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen, übermittelt.
2. Eine Kopie des Berichts wird - gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen - dem Internationalen Büro zur Weiterleitung an alle ausgewählten Ämter übermittelt.
3. Auf Wunsch eines ausgewählten Amtes wird das Internationale Büro eine Übersetzung des Berichts (jedoch nicht der Anlagen) ins Englische anfertigen und diesem Amt übermitteln.

## 4. ERINNERUNG

Zum Eintritt in die nationale Phase hat der Anmelder vor jedem ausgewählten Amt innerhalb von 30 Monaten ab dem Prioritätsdatum (oder in manchen Ämtern noch später) bestimmte Handlungen (Einreichung von Übersetzungen und Entrichtung nationaler Gebühren) vorzunehmen (Artikel 39 (1)) (siehe auch die durch das Internationale Büro im Formblatt PCT/IB/301 übermittelte Information).

Ist einem ausgewählten Amt eine Übersetzung der internationalen Anmeldung zu übermitteln, so muß diese Übersetzung auch Übersetzungen aller Anlagen zum internationalen vorläufigen Prüfungsbericht enthalten. Es ist Aufgabe des Anmelders, solche Übersetzungen anzufertigen und den betroffenen ausgewählten Ämtern direkt zuzuleiten.

Weitere Einzelheiten zu den maßgebenden Fristen und Erfordernissen der ausgewählten Ämter sind Band II des PCT-Leitfadens für Anmelder zu entnehmen.

Der Anmelder wird auf Artikel 33(5) hingewiesen, in welchem erklärt wird, daß die Kriterien für Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit, die im Artikel 33(2) bis (4) beschrieben werden, nur für die internationale vorläufige Prüfung Bedeutung haben, und daß "jeder Vertragsstaat (...) für die Entscheidung über die Patentfähigkeit der beanspruchten Erfindung in diesem Staat zusätzliche oder abweichende Merkmale aufstellen" kann (siehe auch Artikel 27(5)). Solche zusätzlichen Merkmale können z.B. Ausnahmen von der Patentierbarkeit, Erfordernisse für die Offenbarung der Erfindung sowie Klarheit und Stützung der Ansprüche betreffen.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt  
D-80298 München  
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d  
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Davis, M

Tel. +49 89 2399-2703



# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

## PCT

03 JAN 2005

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

RECEIVED



08 SEP 2004

WIPO PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 2002P10532WO	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 02/07303	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 02.07.2002	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 02.07.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK H04M3/22		
Anmelder SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT et al		

- Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
- Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.  
  
☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).  
  
 Diese Anlagen umfassen insgesamt 5 Blätter.

- Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:
  - I ☒ Grundlage des Bescheids
  - II ☐ Priorität
  - III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
  - IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
  - V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
  - VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
  - VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
  - VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags  10.11.2003	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  07.09.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter  Tillgren, M Tel. +49 89 2399-7497 

# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 02/07303

## I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

### Beschreibung, Seiten

2-5 in der ursprünglich eingereichten Fassung  
1, 1a eingegangen am 28.04.2004 mit Telefax

### Ansprüche, Nr.

1-9 eingegangen am 19.07.2004 mit Telefax

### Zeichnungen, Figuren

1-2 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung,      Seiten:
- ☐ Ansprüche,      Nr.:
- ☐ Zeichnungen,      Blatt:

# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 02/07303

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

*(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)*

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

## V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- |                                |  |
|--------------------------------|--|
| 1. Feststellung                |  |
| Neuheit (N)                    | Ja: Ansprüche 1-9<br>Nein: Ansprüche   |
| Erfinderische Tätigkeit (IS)   | Ja: Ansprüche<br>Nein: Ansprüche 1-9   |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-9<br>Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V**

- 1) Es wird auf das folgende, im Recherchenbericht zitierte Dokument verwiesen:  
D1=US2002/0078384
- 2) Das Dokument D1 beschreibt ein Verfahren zum Ermöglichen der Überwachung von über ein Telekommunikationsnetz übertragenen Daten eines Telekommunikationsteilnehmers durch Übertragung von Kopien der Daten an mindestens eine Abhörstelle (Zusammenfassung), wobei die Daten von einer Vermittlungseinrichtung in Kopie an eine Überwachungsbehandlungseinrichtung gesandt werden (Seite 3, Absatz 0052-0054) und von dieser an jeweils eine von mehreren ihr bekannten Adressen von Abhörstellen gesandt werden (Seite 3, Absatz 0055).

Der Unterschied zwischen dem beanspruchten und dem aus D1 bekannten Verfahren besteht darin, daß in letzterem keine Liste von Schlüsseln für Verschlüsselung von Kommunikationen mit Abhörstellen benutzt wird.

Das zu lösende Problem liegt daher darin, eine Kommunikation zwischen der Überwachungsbehandlungseinrichtung und den Abhörstellen sicherer zu machen.

Die Lösung nach D1 ist die Realisierung von einer Liste von Schlüsseln in der Überwachungsbehandlungseinrichtung. Diesen Schlüsseln ist jeweils eine Abhörstelle zugewiesen und wird zur Entschlüsselung benutzt.

Die normale Vorgehensweise, um eine Packetverbindung gegen Abhörung zu sichern, ist die Daten zu verschlüsseln (siehe zum Beispiel IP-sec). Daher muss es für den Fachmann als naheliegenden betrachtet werden, die Verbindungen zwischen der Überwachungsbehandlungseinrichtung und den Abhörstellen zu verschlüsseln.

Anspruch 1 ist somit nicht erfinderisch und erfüllt somit nicht die Erfordernisse der Artikel 33(1) und 33(3) PCT.

- 4) Das Gegenstand des unabhängige Anspruch 9 bezieht sich nur auf an sich bekannte Vorrichtungen für die Realisierung des Verfahrens des Anspruchs 1.

Anspruch 9 ist somit nicht erfinderisch und erfüllt somit nicht die Erfordernisse der Artikel 33(1) und 33(3) PCT.

- 5) Die Gegenstände der abhängigen Ansprüche 2 bis 8 sind aus D1 bekannt:  
Anspruch 2 (Absatz 0055), Anspruch 3 (Absatz 0005), Anspruch 4 (Absatz 0001),  
Anspruch 5 (Absatz 0054), Anspruch 6 (Absatz 0055) und Ansprüche 7 und (Fig.  
2).

Die abhängigen Ansprüche fügen damit dem unabhängige Anspruch 1 nichts  
Neues bzw. Erfinderisches hinzu. Sie erfüllen somit auch nicht die Erfordernisse  
der Artikel 33(1) und (3) PCT.



200210532

1

## Beschreibung

"Zentrale Vermittlungsstelle für eine IP- Überwachung"

- 5 Die Erfindung betrifft Verfahren und Vorrichtungen zum Ermöglichen der Überwachung von über ein Mobilfunknetz übertragenen Daten.

- 10 In der Mobilfunk- Überwachungseinrichtung gemäß US2002/078384 A1 kennt jede LIG die Adresse jeder LEA um dieser abgehörte Nutzdaten über das LIG- Interface X3 zur LEA zu übertragen.

- 15 Eine dem Fachmann bekannte Überwachung von Gesprächen zwischen Mobilfunkteilnehmern gemäß Figur 1 sieht vor, dass die Kommunikation (Gespräche oder Multimediatatenübertragung) zwischen zwei Mobilfunkteilnehmern eines oder mehrerer Mobilfunknetze überwacht wird, indem die zwischen den Mobilfunkteilnehmern übertragenen Nutzdaten auf ihrem Weg durch (mindestens) ein Mobilfunknetz in einer
- 20 Vermittlungseinrichtung (beispielsweise SGSN), welche eine Liste mit Identitäten abzuhörender Teilnehmer (MSISDN und/oder IMSI und/oder IMEI) gespeichert hat, kopiert werden und die kopierten Nutzdaten über eine Schnittstelle (= Boarder Gateway) an Überwachungseinrichtungen der
- 25 Geheimdienste/Bundesgrenzschutz /Polizei etc. übermittelt werden. Da es mehrere Behörden in mehreren örtlichen Niederlassungen gibt, die für die Überwachung von Mobilfunkteilnehmern zuständig sein können, werden die kopierten Daten von Vermittlungseinrichtungen, welche die
- 30 Daten zum Abhören kopieren, an weitere Vermittlungseinrichtungen (Boarder Gateways) an Netzübergängen des Mobilfunknetzes übermittelt, welche zu jeweils einer der Abhörstellen LEA (der Polizei oder des Bundesgrenzschutzes etc.) eine sichere Verbindung wie
- 35 beispielsweise einen IP-sec-Tunnel über das Internet etc. aufbauen, über welchen verschlüsselt die Daten an die zuständige Abhörstelle übermittelt werden. Da die Übertragung

200210532

1a

an die Abhörstellen LEA ausführende Vermittlungsstellen an Grenzen eines Mobilfunknetzes zumindest einmal pro Mobilfunknetz vorzusehen sind und die Übertragung zu jeder Abhörstelle LEA getrennt erfolgt, ist eine



## Patentansprüche

1. Verfahren zum Ermöglichen der Überwachung von über ein Telekommunikationsnetz (4) übertragenen Daten eines Telekommunikationsteilnehmers (1) durch Übertragung von Kopien der Daten an mindestens eine Abhörstelle (LEA 6;7;8;9), wobei die Daten von einer Vermittlungseinrichtung (VSGSN; HSGSN etc.) in Kopie an eine Überwachungsbehandlungseinrichtung (CIH 14) gesandt werden und von dieser (CIH 14) an jeweils eine (7) von mehreren ihr (CIH 14) bekannten Adressen von Abhörstellen (LEA 6;7;8;9) gesandt werden, dadurch gekennzeichnet, dass die Überwachungsbehandlungseinrichtung (CIH 14) auf einen Speicher mit einer Liste von Schlüsseln für Abhörstellen (LEA 6/7/8/9) zugreift und Daten mit dem Schlüssel für eine Abhörstelle (LEA 6/7/8/9) verschlüsselt zu dieser (LEA 6/7/8/9) überträgt.
2. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche dadurch gekennzeichnet, dass nur die Überwachungsbehandlungseinrichtung (CIH 14) die Adresse (LEA-IP-Adresse von 6;7;8;9) der Abhörstellen (LEA 6;7;8;9) kennt, insbesondere in einer Tabelle in einem Speicher gespeichert hat.
3. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche dadurch gekennzeichnet, dass das Telekommunikationsnetz ein Mobilfunknetz ist.
4. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche dadurch gekennzeichnet, dass das Telekommunikationsnetz ein paketvermitteltes Netz, insbesondere IP-Protokoll-Netz ist.
5. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,  
dass die Vermittlungseinrichtungen (VSGSN 3; HSGSN... )  
die abzuhörenden kopierten Daten an eine  
Schnittstellenvermittlungseinrichtung (Boarder Gateway  
11;12) senden, welche die Adresse der  
Überwachungsbehandlungseinrichtung (CIH 14) kennen,  
insbesondere in einem Speicher gespeichert haben.

6. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,  
dass die Abhörstellen (LEA 6;7;8;9) verschiedene  
Adressen haben (LEA-IP-Adresse), die die  
Überwachungsbehandlungseinrichtung (CIH) kennt.
7. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,  
dass die Überwachungsbehandlungseinrichtung (14) sich im  
gleichen Netzwerk befindet wie die Abhörstellen (7 bis  
9).
8. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,  
dass ein Sicherheitstunnel, insbesondere IP-sec-Tunnel,  
zwischen der Überwachungsbehandlungseinrichtung (14) und  
den Schnittstellenvermittlungseinrichtungen (Boarder  
Gateway 11,12) aufgebaut ist oder für eine Überwachung  
eines Gesprächs aufgebaut wird.
9. Vorrichtung (CIH 14), insbesondere zur Durchführung des  
Verfahrens nach einem vorhergehenden Ansprüche,  
mit einer Schnittstelle zu mindestens einer  
Vermittlungseinrichtung (Boarder Gateway 11,12), für den  
Empfang von abzuhörenden Daten,  
-mit einem Speicher mit einer Liste von Adressen und  
Schlüsseln von mehreren Abhörstellen (LEA 6;7;8;9),  
wobei mit einem zu jeweils einer bestimmten Abhörstelle  
(LEA 6/7/8/9) abgelegten Schlüssel verschlüsselt die

8

abgehörten Daten zu dieser Abhörstelle (LEA 6/7/8/9) zu übertragen sind,

-mit einer Schnittstelle zum Übertragen von über die erste Schnittstelle von einer Vermittlungseinrichtung (11) empfangenen abzuhörenden Daten eines Endgerätes (1) an eine aufgrund der Identität des Teilnehmers (MSISDN, ISDN, MEI etc.) und der in einem Speicher in der Vorrichtung (14) gespeicherten Liste identifizierten IP-Adresse einer Abhörstelle (6;7;8;9).

5

10

Translation

PATENT COOPERATION TREATY

PCT/EP2002/007303



PCT

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

03 JAN 2005

(PCT Article 36 and Rule 70)

Applicant's or agent's file reference 2002P10532WO	<b>FOR FURTHER ACTION</b> See Notification of Transmittal of International Preliminary Examination Report (Form PCT/IPEA/416)	
International application No. PCT/EP2002/007303	International filing date (day/month/year) 02 July 2002 (02.07.2002)	Priority date (day/month/year)
International Patent Classification (IPC) or national classification and IPC H04M 3/22		
Applicant SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT		

1. This international preliminary examination report has been prepared by this International Preliminary Examining Authority and is transmitted to the applicant according to Article 36.

2. This REPORT consists of a total of 5 sheets, including this cover sheet.

☒ This report is also accompanied by ANNEXES, i.e., sheets of the description, claims and/or drawings which have been amended and are the basis for this report and/or sheets containing rectifications made before this Authority (see Rule 70.16 and Section 607 of the Administrative Instructions under the PCT).

These annexes consist of a total of 5 sheets.

3. This report contains indications relating to the following items:

- I ☒ Basis of the report
- II ☐ Priority
- III ☐ Non-establishment of opinion with regard to novelty, inventive step and industrial applicability
- IV ☐ Lack of unity of invention
- V ☒ Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement
- VI ☐ Certain documents cited
- VII ☐ Certain defects in the international application
- VIII ☐ Certain observations on the international application

Date of submission of the demand 10 November 2003 (10.11.2003)	Date of completion of this report 07 September 2004 (07.09.2004)
Name and mailing address of the IPEA/EP	Authorized officer
Facsimile No.	Telephone No.

# INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No.

PCT/EP2002/007303

## I. Basis of the report

### 1. With regard to the elements of the international application:\*

- ☐ the international application as originally filed
- ☒ the description:  
 pages 2-5, as originally filed  
 pages \_\_\_\_\_, filed with the demand  
 pages 1, 1a, filed with the letter of 28 April 2004 (28.04.2004)
- ☒ the claims:  
 pages \_\_\_\_\_, as originally filed  
 pages \_\_\_\_\_, as amended (together with any statement under Article 19  
 pages \_\_\_\_\_, filed with the demand  
 pages 1-9, filed with the letter of 19 July 2004 (19.07.2004)
- ☒ the drawings:  
 pages 1-2, as originally filed  
 pages \_\_\_\_\_, filed with the demand  
 pages \_\_\_\_\_, filed with the letter of \_\_\_\_\_
- ☐ the sequence listing part of the description:  
 pages \_\_\_\_\_, as originally filed  
 pages \_\_\_\_\_, filed with the demand  
 pages \_\_\_\_\_, filed with the letter of \_\_\_\_\_

### 2. With regard to the language, all the elements marked above were available or furnished to this Authority in the language in which the international application was filed, unless otherwise indicated under this item.

- These elements were available or furnished to this Authority in the following language \_\_\_\_\_ which is:
- ☐ the language of a translation furnished for the purposes of international search (under Rule 23.1(b)).
- ☐ the language of publication of the international application (under Rule 48.3(b)).
- ☐ the language of the translation furnished for the purposes of international preliminary examination (under Rule 55.2 and/or 55.3).

### 3. With regard to any nucleotide and/or amino acid sequence disclosed in the international application, the international preliminary examination was carried out on the basis of the sequence listing:

- ☐ contained in the international application in written form.
- ☐ filed together with the international application in computer readable form.
- ☐ furnished subsequently to this Authority in written form.
- ☐ furnished subsequently to this Authority in computer readable form.
- ☐ The statement that the subsequently furnished written sequence listing does not go beyond the disclosure in the international application as filed has been furnished.
- ☐ The statement that the information recorded in computer readable form is identical to the written sequence listing has been furnished.

### 4. ☐ The amendments have resulted in the cancellation of:

- ☐ the description, pages \_\_\_\_\_
- ☐ the claims, Nos. \_\_\_\_\_
- ☐ the drawings, sheets/fig \_\_\_\_\_

### 5. ☐ This report has been established as if (some of) the amendments had not been made, since they have been considered to go beyond the disclosure as filed, as indicated in the Supplemental Box (Rule 70.2(c)).\*\*

\* Replacement sheets which have been furnished to the receiving Office in response to an invitation under Article 14 are referred to in this report as "originally filed" and are not annexed to this report since they do not contain amendments (Rule 70.16 and 70.17).

\*\* Any replacement sheet containing such amendments must be referred to under item 1 and annexed to this report.

# INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No.  
PCT/EP 02/07303

## V. Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement

### 1. Statement

Novelty (N)	Claims	1-9	YES
	Claims		NO
Inventive step (IS)	Claims		YES
	Claims	1-9	NO
Industrial applicability (IA)	Claims	1-9	YES
	Claims		NO

### 2. Citations and explanations

- 1) Reference is made to the following document cited in the search report:

D1: US-A-2002/0078384.

- 2) Document D1 describes a method for monitoring a telecommunications network subscriber's data which are transmitted by a telecommunications network, by transmitting copies of the data to at least one monitoring station (abstract), the data being sent as a copy to a central interception handler by an exchange device (page 3, paragraphs 0052 to 0054) and from said exchange device to one of several monitoring station addresses known thereto (page 3, paragraph 0055).

The difference between the claimed method and the method known from D1 is that, in the latter, a list of codes for encoding communications with monitoring stations is not used.

The problem addressed is therefore that of making communication between the monitoring processing system and the monitoring stations more secure.

The solution according to D1 is the establishment of a list of codes in the monitoring processing system.



Each code is assigned to a particular monitoring station and is used for decoding.

The normal procedure for securing a packet connection against monitoring is to encode the data (see, for example, IP-sec). It must therefore be regarded as obvious to a person skilled in the art to encode the connections between the monitoring processing system and the monitoring stations.

Consequently, claim 1 is not inventive and therefore does not comply with the requirements of PCT Article 33(1) and (3).

- 4) The subject matter of independent claim 9 relates only to devices known *per se* for carrying out the method as per claim 1.

Consequently, claim 9 is not inventive and therefore does not comply with the requirements of PCT Article 33(1) and (3).

- 5) The subjects of dependent claims 2 to 8 are known from D1: claim 2 (paragraph 0055), claim 3 (paragraph 0005), claim 4 (paragraph 0001), claim 5 (paragraph 0054), claim 6 (paragraph 0055) and claims 7 and 8 (figure 2).

The dependent claims therefore add nothing novel or inventive to independent claim 1. Consequently, they do not comply with the requirements of PCT Article 33(1) and (3) either.